



Medienmitteilung

29. November 2022

Bessere Vorsorge für den Zivilschutz

Beauftragung vom Bund: Klinikum Wolfsburg richtet Lager für zusätzliche Arzneimittel und Medizinprodukte ein

Die Pandemie, verschiedene Naturkatastrophen und vor allem die veränderte politische Lage in Europa – der Bund reagiert auf aktuelle und zurückliegende Ereignisse. Er richtet bundesweit zusätzliche Lager ein, um mehr Arzneimittel und Medizinprodukte für den Bevölkerungsschutz zu bevorraten. Eins davon entsteht in Wolfsburg – direkt im Klinikum Wolfsburg.

Der Bund hatte das Klinikum Wolfsburg aufgrund seiner Ausstattung und Expertise als Standort für das zusätzliche Sanitätsmaterialpaket angefragt: „Wir haben gerne unsere Bereitschaft erklärt, da es sich im Bereich des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes um einen wichtigen Schritt zur Verzahnung mit weiteren Partnern handelt“, sagt Klinikumsdezernentin Monika Müller. Das Sanitätsmateriallager in Wolfsburg soll von der Krankenhausapotheke des Klinikums betrieben werden und ist, Stand jetzt, im östlichen Niedersachsen das Einzige. Weitere Lager sind in Niedersachsen nur in Hannover, Osnabrück und Rotenburg vorgesehen.

Auch im neuen Lager in Wolfsburg werden künftig Produkte für die Versorgung der Bevölkerung beispielsweise in einem Bündnis- oder Verteidigungsfall vorgehalten: Dazu gehören unter anderem Produkte zur Schmerzlinderung, für die chirurgische Erstversorgung, die Infektionsvorbeugung, die Versorgung von Leichtverletzten sowie Verbrauchsmaterial. Aktuell müssen Krankenhausapotheken laut Apothekenbetriebsordnung bereits Reserven für zwei Wochen einplanen. Zu erwarten ist, dass diese in einem Bündnis- und Verteidigungsfall aber zu eng bemessen wären.

Das zusätzlich eingelagerte Sanitätsmaterial des Bundes steht künftig auch den Ländern im Rahmen ihrer Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes zur Verfügung. Dies gilt insbesondere, wenn beispielsweise bei einem Unglück oder Katastrophenfall mit zahlreichen Verletzten - einem sogenannten Massenansturm von Verletzten (MANV) - besonders viele Arzneimittel und Medizinprodukte benötigt werden.

Bevor das Lager am Klinikum Wolfsburg vollständig eingerichtet werden kann und die über 80 Einzelprodukte in den vorgegebenen Mengen bevorratet werden können, muss das Klinikum noch einige Voraussetzungen erfüllen. Erforderlich sind noch kleinere Umbauten, zusätzliche Elektroinstallationen und neue Kühltechnik: „Unser Ziel ist, dass das Lager zum Ende des Jahres komplett ausgestattet ist. Neben der Gesundheitsversorgung leisten wir dann einen wichtigen Beitrag zum Zivilschutz für unsere Region, für Niedersachsen und bei Bedarf auch bundesweit“, erklärt Klinikumsdirektor André Koch.

Foto: Maximilian Müller

Bildunterschrift: Zwischenstopp am neuen Sanitätsmittellager: Chefarztin Dr. Bernadett Erdmann (li.) und Klinikumsdirektor André Koch informieren sich über den Fortschritt bei der Einrichtung.

Kontakt für Pressevertreter

Kommunikation und Medien

Thorsten Eckert

Pressesprecher

Klinikum Wolfsburg

Tel.: 05361 80-1199

E-Mail: presse@klinikum.wolfsburg.de